

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 16 Personen Dauer: von 19:35 Uhr bis ca. 21:30 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 07.04.2022:</p>		
1	<p>Erste Präsenzveranstaltung seit November 2021</p> <p>Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten in den Monaten Dezember 2021 bis März 2022 keine Präsenzveranstaltungen des NABU-Hatten stattfinden. Dadurch bedingt sind einige geplante Aktivitäten ausgefallen; so war z. B. für die Veranstaltung im Februar 2022 ein Referent des Amtes für Bodenschutz und Abfallwirtschaft des Landkreises Oldenburg eingeladen, der zu den Themen „Grundwassermessstellen“ und „Nitrateintrag in Böden“ informieren wollte. Weiterhin hatte der Förster Böning sein Kommen zu einem Monatstreffen zugesagt, um zu Fragen der Gestaltung der örtlichen Wälder Stellung zu nehmen.</p>	
2	<p>Pflanzenmarkt des NABU-Hatten</p> <p>Ebenfalls Corona-bedingt ist der jährliche Pflanzenmarkt des NABU-Hatten zwei Mal ausgefallen. In diesem März konnte er wieder stattfinden und erwies sich als sehr erfolgreich. Unterstützt durch eine Spende der Landessparkasse zu Oldenburg konnte der NABU-Hatten rd. 140 Stück Engelwurz erwerben und auf dem Pflanzenmarkt kostenlos abgeben. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf von selbstgezogenen Pflanzen der Teilnehmer in Höhe von mehr als 750 EUR wurden dem NABU Hatten gespendet. Die Spender bekommen dafür eine Spendenbescheinigung.</p>	
3	<p>Kiebitze in Sandhatten</p> <p>Helmuth Koopmann berichtete, dass nunmehr wieder Kiebitze gesichtet wurden. Es handelt sich um insgesamt sechs Brutpaare in Sandhatten. Die Vögel nisten in Bodengelegen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, bevorzugt auf Äckern; daher wird nun nach Möglichkeiten gesucht, die Nester vor Zerstörung durch den Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen zu bewahren. Eine Option ist, dass der betroffene Landwirt die Flächen vor Beginn des Brutgeschäftes bearbeitet; alternativ können Nester vor der Bearbeitung vom Feld entnommen und nach der Bearbeitung wiedereingesetzt werden. Die Flächen um die Nester sollen eventuell durch Stöcker markiert werden. Der Schutz der Nester ist wichtig, da Kiebitze Opfer diverser Prädatoren werden, die den Bestand insgesamt gering halten.</p>	
4	<p>Steinkäuze in Sandkrug</p> <p>Vor etwa einem Jahr erhielt der NABU-Hatten zwei Steinkauzröhren als Sachspende, für die eine Verwendung gesucht wurde. Hierbei gilt es zu beachten, dass beide Röhren in relativer Nähe zueinander aufgehängt werden sollen. Die Röhren wurden nunmehr auf einem geeigneten Ge-</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	lände am Speckmannsweg in Sandkrug angebracht.	
5	<p>Bibervorkommen am Rittrumer Mühlbach und an der Hunte</p> <p>Über das Bibervorkommen an der Hunte wurde bereits in vorigen Treffen des NABU-Hatten berichtet, zuletzt im Protokoll der Veranstaltung vom 04.11.2021. Insbesondere die NABU Ortsgruppe Dötlingen-Wildeshausen beschäftigt sich mit dem Thema. Im Bereich der Hunte wurde inzwischen ein Jungbiber gesichtet. Die Entwicklung der Biberpopulation ist von diversen Partikularinteressen von Anglern und der Hunte Wasseracht betroffen. Der örtliche Anglerverein hat Kiesbetten für Meerforellen und Lachse angelegt; diese Arten sind gemäß Naturschutzverordnung für die genannten Tiere zu schützen.¹ Die Angler haben vorgeschlagene Biberdämme unter Einbindung der unteren Naturschutzbehörde inzwischen wieder entfernt; ebenso hat die Hunte Wasseracht im Einklang mit den geltenden Regelungen den Wasserspiegel an der Eilerschen Badestelle in Ostrittrum im Bereich der Biberbauten abgesenkt, weswegen die nunmehr offenen Bauten von den Tieren nicht mehr genutzt werden können.</p> <p>Landrat Dr. Pundt hat vorgeschlagen, zur weiteren Klärung des Sachverhaltes einen „runden Tisch“ mit den beteiligten Parteien einzurichten. Hierbei steht auch die Besprechung von vorliegenden Gutachten zur genannten Problematik auf dem Programm.</p>	
6	<p>Gespräch beim Bürgermeister der Gemeinde Hatten Guido Heinisch</p> <p>Wolfgang Riemer und Helmuth Koopmann führten inzwischen ein Gespräch zu Aspekten des Naturschutzes in der Gemeinde Hatten mit Bürgermeister Guido Heinisch, der seit dem 01.11.2021 im Amt ist.</p> <p>Gegenstand der Diskussion waren folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sandabbau am Mühlenweg vor der Hatter Landstraße auf einer Fläche zur Größe von rd. 18,5 ha. Hier sollen im Laufe von Jahren insgesamt ca. 2 Mio. cbm Sand von Bauunternehmern abgebaut werden. Es handelt sich um einen Nassabbau (Voraussetzung: ein entsprechend hoher Grundwasserspiegel ist vorhanden)²; auf der Fläche ist die Anlage eines Sees geplant. Der NABU-Hatten möchte Flächen für Amphibien im Flachwasser auf einem Streifen zur Größe von rd. 25 Meter anlegen. Die Gemeinde hat bisher keine Pläne bezüglich der Nutzung des Sees erkennen lassen. • Pflege der Wegeseitenränder: Der Bestand von Wegeseitenrändern ist wichtig für Insekten; das Thema soll weiterverfolgt werden. • Naturdenkmale verschiedener Art sind in der Gemeinde Hatten 	

¹ Gleichartige Aktivitäten in Visbek:

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presse_und_offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungenn/-43267.html

² <https://www.youtube.com/watch?v=QI9FfxMYxQA>

TOP	Thema	Reaktion
	<p>vorhanden. Der Zustand diverser Naturdenkmale ist zurzeit häufig nicht gut. Bürgermeister Guido Heinisch will sich informieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für durchgeführte Maßnahmen angelegten Ausgleichsflächen entsprechen nicht immer dem Zustand, für dem sie angelegt wurden. Bürgermeister Guido Heinisch hat zugesagt, sich auch hier zu informieren. • Eine Fläche zur Größe von 8 ha Ackerland wurde mit der Maßgabe an die Gemeinde Hatten verkauft, dort keinen Mais mehr anzubauen. Etwa die Hälfte der Fläche ist als künftige Ausgleichsfläche zum Landschaftsverbrauch beim Gewerbegebiet Munderloh vorgesehen. Der Genehmigungsprozess ist in Bearbeitung. • Die Verwaltung wurde wegen der bisherigen Aktivitäten zu Blühflächen an Straßenrändern gelobt; gleichzeitig wurde um Fortführung und Erweiterung der Maßnahmen gebeten. • Bebauungsplan Mühlenweg in Sandkrug: in diesem Baugebiet bestehen naturschutzrechtliche Auflagen, die u. a. Mindestvorgaben an die Gartengestaltung beinhalten. Offensichtlich wurden diese Auflagen von den Bauherren allerdings oftmals nicht beachtet. Es stellt sich die Frage, ob und/oder wie die Erfüllung der Auflagen überprüft werden soll. 	
7	<p>Freilaufende Katzen und der Naturschutz</p> <p>Bei diesem Thema handelt es sich um ein sensibles, oftmals emotionsbeladenes Problem. Es ist inzwischen erwiesen, dass Katzen im Verhältnis zu Vögeln und Amphibien als schlimme Prädatoren agieren, da deren Instinkte der Wildheit unverändert präsent sind. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Katzen in Deutschland unverändert zu. Die Halter sind wegen mangelnder Information oder aus grundsätzlichen Erwägungen oftmals nicht bereit, bei den Katzen ein Halsband mit einer Glocke anzubringen, um die potenziellen Opfer zu warnen³.</p>	
8	<p>Anleinplicht für Hunde</p> <p>Seit dem 01.04.2022 gilt wieder die Anleinplicht für Hunde in der Brut- und Setzzeit⁴. In Naturschutzgebieten gilt die Anleinplicht hingegen ganzjährig. Die Beschilderung des Naturschutzgebietes ist in der Gemeinde Hatten allerdings teilweise nicht ausreichend.</p>	
9	<p>Geplante Exkursion des NABU-Hatten zum Dümmer See</p> <p>Der Ausflug wird zeitnah nach Ostern in Abhängigkeit vom Wetter geplant; insbesondere soll der Bereich „Ochsenmoor“⁵ aufgesucht werden, um Enten, Gänse, Uferschnepfen, Lärchen, Kampfläufer, Rohrhammern, Wiesenpieper und andere Tierarten zu beobachten. Die Teilnehmerzahl</p>	

³ <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gebraeardungen/katzen/15537.html>

⁴ <https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/pressemittelungen/achtung-die-anleinplicht-fur-hunde-beginnt-209997.html>

⁵ <https://www.naturpark-duemmer.de/juwelen-im-naturpark/moore/duemmerniederung/ochsenmoor.html>

NABU-Hatten: Treffen in der Gaststätte „Zum Pfefferkorn“

TOP	Thema	Reaktion
	ist unbegrenzt. Es ist geplant, in Fahrgemeinschaften zu fahren.	

Gezeichnet: Wolfgang Riemer